

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 5. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

Unter den andern auf dieser Strecke gefangenen Fischarten standen Weißfische und Barbe im Vordergrund.

Der Preis der Blaufelchen, des Hauptfisches des Bodensees, ist gegenüber den beiden Vorjahren weiter zurückgegangen und stand durchschnittlich nur auf 1,24 M für 1 kg, d. h. 7 Pfennig über dem letztjährigen Durchschnittswert (1,17 M) für 1 kg aller gefangenen Fische; im Jahr 1913 hatte der Durchschnittspreis für 1 kg Blaufelchen 1,36 und im Jahr 1912 sogar 1,53 M betragen.

#### 4. Die Beteiligung Badens an der überseeischen Auswanderung Deutscher über deutsche und fremde Häfen im Jahr 1914.

Die Auswanderung Deutscher über deutsche, belgische und französische Häfen fand mit dem Monat Juli des Berichtsjahres infolge des Kriegsausbruchs ihren Abschluß, nur über Hamburg wurde im Monat August noch eine geringe Zahl Auswanderer befördert. Über die holländischen Häfen sind auch während der übrigen Monate Auswanderer befördert worden.

Von der Gesamtzahl der im Jahr 1914 über deutsche und fremde Häfen ausgewanderten Deutschen, zusammen 11 803 Personen, wovon 6505 männliche, 4132 weibliche und 1166 ohne Angabe des Geschlechtes, waren 296 oder 2,5 % aus dem Großherzogtum Baden, darunter 183 männliche und 113 weibliche.

Von den badischen Auswanderern haben 119 Hamburg, 145 Bremen und 32 Antwerpen als Einschiffungshafen gewählt. Für 1 Person war das Auswanderungsziel Großbritannien, 292 gingen nach Amerika, davon 266 nach den Vereinigten Staaten, 15 nach Britisch Nordamerika, 1 nach Brasilien und 10 nach Argentinien; nach Australien wanderten 3 Personen aus.

Während für das Reich im ganzen auf 100 000 Einwohner 17 überseeische deutsche Auswanderer kamen, stellte sich die Zahl für das Großherzogtum Baden im Berichtsjahr nur auf 13.

#### 5. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1915.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu erhoben	Vom vorigen Monat unerledigt übernommen	Be- wif- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- vers.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen	Zahl der weg- gefallenen Renten	
<b>I. Renten.</b>											
Invalidenrenten . . .	389	425	302	32	51	404	2	304	64 304 20	155	
Krankenrenten . . .	.	.	25	.	.	.	.	25	5 347 60	25	
Altersrenten . . .	20	15	16	2	3	14	.	16	2 817 —	30	
Zufahrenrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	— —	—	
Witwenrenten . . .	152	103	28	5	122	99	.	28	2 219 40	4	
Witwenkrankenrenten	.	.	1	.	.	.	.	1	85 20	—	
Waisenrenten . . .	311	138	305	8	18	118	.	305 für 686 Waisen	22 740 —	13 mit 85 Waisen	
<b>II. Einmalige Leistungen.</b>											
Witwengeld . . . . .	162	67	147	2	20	60	1	148	11 864 —	—	
Waisenaussteuer . . .	7	.	7	.	.	.	.	7	159 60	—	
<b>III. Anwartschaftsbescheide für Witwen.</b>											
	99	.	97	2	.	.	.	97	7 886 20	—	
* Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invaliden- und Krankenrenten sind:											
94 Invalidenrenten mit Zuschüssen für 212 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 4413 M 40 Pf			20	"	"	15	"	"	"	466	20
10 Krankenrenten			"	"	"	"	"	"	"	"	"

## IV. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte		
	Männer	Darunter im Friedrichsheim in Nordrach Kolonie	Frauen	Darunter im Friedrichsheim	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
Bestand Ende Mai 1915 . . . . .	115	73	—	162	146	277	84	64	148	199	226	425
Zugang im Juni 1915 . . . . .	46	41	—	100	95	146	52	87	139	98	187	285
Abgang " " 1915 . . . . .	44	37	—	66	63	110	56	32	88	100	98	198
Bestand Ende Juni 1915 . . . . .	117	77	—	196	178	313	80	119	199	197	315	512

## V. Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsbeihilfen bewilligt im Monat Juni 1915:

1. an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 303 Fällen . . . . . 13 065 M
  2. an Versicherte, welche infolge des Krieges arbeitslos geworden und deren Familien dadurch in Not gekommen sind . . . . . 300 "
  3. an erkrankte Familienmitglieder arbeitslos gewordener Versicherten, in — Fällen . . . . . — "
  4. an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 240 Witwen . . . . . 12 000 "  
an 397 Waisen . . . . . 9 925 "
- zusammen . . . . . 35 290 M.

B. In den Heilstätten, welche seit Beginn des Krieges, und zwar Nordrach mit 117 Betten ganz, Friedrichsheim mit 100 Betten der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, war im Monat Juni der

	Zugang	Abgang	Bestand auf 30. Juni
in Heilstätte Nordrach Kolonie . . . . .	38	53	90
" " Friedrichsheim . . . . .	35	47	90

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 30. Juni 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 1 Stadtgemeinde . . . . .	900 000 M	3½ %
" 2 Stadtgemeinden . . . . .	229 000 "	4 %
" 1 Lieferungsverband . . . . .	38 609 "	4 %
" 29 Gemeinden . . . . .	326 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 30. Juni 1915		
2 Ortskrankenkassen . . . . .	18 000 M	3 %